

Firmenbesuche in vier Nationen

Oberschule am Waller Ring nimmt am Erasmus-Programm der Europäischen Union teil



Schüler aus vier europäischen Ländern erkunden den internationalen Arbeitsmarkt auch in Bremen.

FOTO: PETRA STUBBE

Walle. Unter dem Motto „On the Way to the European Job Market – a Chance and Challenge for young Europeans“ besuchten am Dienstag elf Schüler zwischen 14 und 16 Jahren und drei Lehrer aus Italien, den Niederlanden, Polen und Deutschland die Bego Unternehmensgruppe in Bremen. Die Gruppe der Oberschule am Waller Ring ist im Rahmen des Erasmus-Plus-Projektes unterwegs, einem Programm der Europäischen Union, das Auslandsaufhalte von Schülern und Studenten sowie den grenzüberschreitenden Austausch fördert.

„Die beteiligten Schulen haben alle eine Schülerschaft mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründen“, erzählt Marco Keil, Lehrer an der Oberschule am Waller Ring.

„Durch das Projekt sollen die Schüler vor allem ihre Englischkenntnisse sowie IT-Kompetenzen erweitern, um bessere Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu haben“ berichtet er weiter.

Bei vorausgegangenen Besuchen in Polen und den Niederlanden konnten sich die Schüler bereits ein Bild von den dort ansässigen Unternehmen wie Michelin oder dem Hafen Rotterdam machen. In Bremen ging es dann in drei Gruppen zu den Unternehmen Hansewasser, SWB und dem Dentalunternehmen Bego. „Die Besuche der Firmen standen immer unter dem Gesichtspunkt, welche Jobchancen existieren und was die Jugendlichen an Kompetenzen mitbringen sollten“, sagt Keil.

Zusätzlich lernten die Jugendlichen, wie sie ihr Profil für den europäischen Arbeitsmarkt schärfen können. „Die Schüler können Europa als Chance und Herausforderung erfahren, weil sie die Diversität, Kulturen, Traditionen und die anderen Schulen und Firmen durch die wechselseitigen Besuche erleben“, fügt der Lehrer hinzu.

Auch für Unternehmen interessant

Auch Christoph Weiss, Geschäftsführer der Firma Bego, ist begeistert von dem Projekt. Er begrüßte die Schüler und Lehrer in dem Unternehmen. „Ich finde es toll, dass Jugendliche aus den verschiedenen Ländern in Bremen zusammen kommen, die Lust auf Europa haben und die europäische Idee weiter tragen“, kommentiert er.

Bei dem Besuch der Firma, die sich auf die Produktion von Zahnersatz mit 3D-Druckverfahren spezialisiert hat, wurden die Schüler von den Auszubildenden des Unternehmens betreut.

Viktoria Dederer, Personalreferentin bei Bego, organisierte den Aufenthalt. „Wir finden Erasmus Plus sehr interessant, da wir auch viele Schülerpraktikanten bei uns im Unternehmen haben“ erzählt Dederer.

Die Auszubildenden zeigten den Schülern bei einem Rundgang durch das Unternehmen, was ein Beruf dort auszeichnet und womit sie es zu tun haben könnten. Den Schülern wurden die 3D-Drucker des Unternehmens vorgeführt, die Medical- und Dental-Produktion erklärt sowie der sterile Reinraum präsentiert. Zum Abschluss stand dann noch eine kleine Übung auf dem Programm. „Wir proben mit den Schülern ein Vorstellungsgespräch, um sie auf diesen ersten Schritt ins Berufsleben vorzubereiten“, sagt Dederer.

Der niederländischen Schülerin Mette gefiel die Besichtigung. „Die verschiedenen Arbeitsbereiche in den Abteilungen waren beeindruckend. Es gibt so viele verschiedene Jobs, die gar nichts mit Zähnen zu tun haben, aber dennoch gebraucht werden und

wichtig für das Unternehmen sind“, zieht sie eine erste Bilanz des Rundgangs.

Während die Schüler in den meisten Abteilungen nur Zuschauer waren, durften sie im Marketing selber ran. Das gefiel auch Nina, Schülerin an der Oberschule Waller Ring. „Es war super, in der Marketingabteilung die Aufgabe zu bekommen, ein Brainstorming zu machen. Unsere Aufgabe war es, eine Veranstaltung zu planen von den Einladungen bis hin zur Unterhaltung mit den Gästen“, erzählt Nina.

Auch in den anderen beiden Bremer Unternehmen hatten die Schüler einen erfolgreichen Tag. Die Gruppe, die das Heizkraftwerk der SWB in Hastedt besuchte, konnte bei bestem Wetter auf den Turm des Werkes steigen, um von dort über ganz Bremen zu schauen und die Bedeutung des Kraftwerks für die Region kennenzulernen. „Und auch der direkte Austausch mit den Auszubildenden stand hier im Vordergrund, weshalb es nach der Besichtigung in die Ausbildungswerkstatt in der Vahr ging“ erzählt Keil. So entstanden zwischen den Schülern und Studenten „positive und informative“ Gespräche.

„Die dritte Gruppe bekam eine Führung durch das Museum des alten Pumpwerks von Hansewasser in Findorff“, berichtet Keil. Auch dort stand die Vorbereitung auf ein mögliches Vorstellungsgespräch auf dem Programm. „Die Auszubildenden organisierten einen Einstellungstestes. So bekamen die Schüler einen Einblick in das Prozedere und erhielten im Anschluss eine Rückmeldung.“

Bevor die Gäste am Sonnabend wieder zurück in ihre Heimat fliegen, besuchten sie am Mittwoch die Speicherstadt in Hamburg und an diesem Donnerstag schauen sie das Klimahaus in Bremerhaven an. „Hier steht der kulturelle Austausch im Vordergrund“, so Keil. Am Abend wird es dann musikalisch. „Das alljährliche Schulkonzert der Oberschule wird zu Ehren der Austauschschüler etwas vorgezogen“, sagt Keil. Die Schulbands treten an diesem Donnerstag vor Schülern, Lehrern und Eltern auf. „Zum Abschluss geht es am Freitag noch in das Universum Bremen“, erzählt er. Keil ist sich sicher, dass beim Abschied am Sonnabend die ein oder andere Träne fließen wird.